

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Reinhold Perlak SPD**  
vom 04.11.2009

### Rechtsradikalismus/Neonazis/Rassismus im Lehrplan bayerischer Schulen

Bei einer Diskussion zum Thema Rechtsradikalismus in Bayern anlässlich einer Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung ist es zur Sprache gekommen, dass sich die Schule wohl nur aufgrund schulfremder Initiativen mit dem Thema befasst.

Ich frage deshalb die Staatsregierung:

1. a) Inwieweit sind die Themen Rechtsradikalismus/Neonazis/Rassismus in den Lehrplänen aller bayerischen Schularten verankert?  
b) Wie viele Stunden werden pro Jahrgang für diese Themen veranschlagt?
2. Welche Lehrmaterialien stehen den Lehrern/Schülern zu diesen Themen zur Verfügung?
3. Inwieweit besteht eine lehrplanmäßige Verpflichtung, sich im Rahmen des Unterrichts mit diesen Themen auseinanderzusetzen?

## Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus  
vom 10.12.2009

Zu 1. a) und b):

Das Thema „Rechtsradikalismus“ bzw. „Rechtsextremismus“ ist in den Lehrplänen aller Schularten breit verankert. Um in Unterricht und Erziehung an den Schulen Raum für eine wirkungsvolle Extremismusprävention zu schaffen, ist in den unterschiedlichen Ebenen der Lehrpläne nicht nur das Thema „Rechtsextremismus“ selbst aufgeführt, sondern auch die von der rechtsextremen Szene instrumentalisierten Themenfelder, um Kinder und Jugendliche für die Gefahren rechtsextremistischer Argumentation zu sensibilisieren und diese in ihrer Perviertiertheit durchschaubar zu machen. Daher hat in den Lehrplänen nicht nur die Behandlung des Rechtsextremismus im engeren Sinne ihren Platz, sondern die Befassung mit weiter gefassten Themen, die sich von der Problematik des Rechtsextremismus nicht trennen lassen, wie z. B. Nationalismus, Nationalsozialismus, Diktatur, Judentum, Israel, die Problematik des Rassenbegriffs, wehrhafte Demokratie, interkulturelle Kompetenz, Menschenrechte, Menschenwürde und Freiheitliche Ordnung.

Die Vermittlung zentraler Fragen aus dem Bereich der Werteeziehung – Aufgeschlossenheit und Toleranz, Achtung und Respekt vor den Menschen, Fähigkeit zur gewaltfreien Konfliktlösung, wertschätzender Umgang mit dem Fremden, Verantwortungsbereitschaft für sich und für andere, Zivilcourage, Menschlichkeit, Empathie etc. –, die in allen Schularten im Sinne eines gemäß Art. 131 der Verfassung des Freistaats Bayern ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags fächerübergreifend vorgesehen ist, gehört zum Kern einer nachhaltigen Prävention gegen Rechtsextremismus.

Eine detaillierte Übersicht über die Lehrplaninhalte, die sich auf Rechtsradikalismus bzw. Neonazismus oder Rassismus beziehen, ist in der Anlage aufgeschlüsselt nach Schularten und Jahrgangsstufen beigefügt.

Die in den Lehrplänen aufgeführten Inhalte sind verbindlich im Unterricht zu behandeln. Um den Lehrkräften im Rahmen ihrer pädagogischen Freiheit jedoch möglichst große Gestaltungsspielräume einzuräumen, weisen die Lehrpläne in der Regel keine verbindlichen Stundenansätze mehr aus.

Allerdings werden am Gymnasium in den Fächern Geschichte und Sozialkunde zur Orientierung bei der Stoffverteilung weiterhin Stunden ausgewiesen. Die unten stehende Tabelle zeigt, dass der Stundenansatz im Lehrplan, der am Gymnasium für die Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus, Rechtsextremismus, Antisemitismus und der Situation des Staates Israel zur Verfügung steht, bei der Umstellung auf das achtjährige Gymnasium um 22% gesteigert wurde.

### Neunjähriges Gymnasium

Der Nationalsozialismus (G 9.4)	16
Auseinandersetzung mit dem Beispiel eines totalitären Staates aus Geschichte oder Gegenwart (Sk 10.4)	2
Abwehrbereite Demokratie (Sk 10.4)	1
Deutschland unter dem Nationalsozialismus (G Grundkurs 12.5)	11
Internationale Politik und Zweiter Weltkrieg (G Grundkurs 13.1)	9
Grundwissensbegriff „1948 Gründung des Staates Israel“ (G 10.4)	1
	<b>40</b>

### Achtjähriges Gymnasium

Nationalsozialismus und Holocaust	
a) Grundlagen: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (G 9.2: 17 WS)	
b) Vertiefung: Die Deutschen und der Holocaust (G 11.2.2: 7 WS)	24
Exkursion zu einem Gedenkort für die Opfer des Nationalsozialismus (G 9.2)	3
Zweiter Weltkrieg im Rahmen des Längsschnitts zur internationalen Geschichte (G 12.2.2)	2
Aussöhnung mit Israel (G 9.3)	1
Ereignisgeschichte Nahostkonflikt I: Gründung Israels bis Sechstage-Krieg (G 9.4)	2
Ereignisgeschichte Nahostkonflikt II: Entwicklung seit den 1970er- Jahren (G 10.3)	1
Nahostkonflikt: Ursachen in ihrer historischen Tiefendimension	

(G 12.2.1)	10
Herausforderungen für die Demokratie, z. B. [...] politischer Extremismus; Möglichkeiten der wehrhaften Demokratie (Sk 10.1)	2
Schutz der Menschenrechte als eine zentrale Kategorie zur Unterscheidung von Demokratie und Diktatur, gezeigt an einem historischen oder aktuellen Beispiel (Sk 11.2.1)	2
Gegenüberstellung grundlegender Prinzipien des demokratischen Verfassungsstaates und wesentlicher Merkmale von Diktaturen (Sk 11.2.1)	2
	<b>49</b>

Zu einer intensiven, die reguläre Unterrichtszeit in erheblichem Maße überschreitenden Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen kommt es außerdem im Rahmen von Veranstaltungen, Projekten und fächerübergreifenden Unterrichtsvorhaben, die regelmäßig durchgeführt werden. Anlass hierfür sind Gedenktage wie der „Tag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz“ (27. Januar) bzw. der 9. November (sog. „Reichskristallnacht“). An vielen Schulen gehört es zur Tradition, hierzu Zeitzeugen einzuladen.

Zu 2.:

Als vorrangige Unterrichtsmaterialien stehen die zugelassenen Lehrwerke zur Verfügung. Als Voraussetzung für die Zulassung eines Lehrwerks wird in der Verordnung über die Zulassung von Lernmitteln (Zulassungsverordnung – ZLV) vom 17.11.2008 u. a. gefordert, dass das Lernmittel die Anforderungen der Lehrpläne erfüllen und den Anforderungen entsprechen muss, „die nach pädagogischen Erkenntnissen, insbesondere nach methodischen und didaktischen Grundsätzen sowie nach Auswahl, Anordnung, Darbietung und Umfang des Stoffs für die betreffende Schulart und Jahrgangsstufe angemessen sind“. Ein Verzeichnis aller für bayerische Schulen schulaufsichtlich allgemein zugelassenen Lernmittel ist z. B. einzusehen unter <http://www.stmuk.bayern.de/km/rat/auskunft/lernmittel/>.

Darüber hinaus werden regelmäßig auf geeignetem Wege (z. B. fachbezogene „Kontaktbriefe“ des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung; digitaler „Lehrerrundbrief“ des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus; Kultusministerielle Schreiben) neu erschienene Lehrmittel zu zentralen Themen der historisch-politischen Bildung angekündigt. Beispielsweise wurde im regelmäßig erscheinenden Lehrerrundbrief (<http://www.km.bayern.de/km/lehrerinfo/infoboerse/materialien/meldung/07679/index.asp>) auf die vom OSZE-Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte und vom „Anne Frank House“ in Amsterdam im Jahr 2009 erstellten Unterrichtsmaterialien zu Aspekten des Antisemitismus hingewiesen.

Auch zahlreiche Handreichungen unterstützen die Lehrkräfte in ihrer Aufgabe, den Schülern den Themenbereich nahezubringen und sie für moderne Formen des Rechtsextremismus zu sensibilisieren:

- Am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung werden regelmäßig Handreichungen und Unterrichtsmaterialien erarbeitet und an die Schulen gesandt (z. B. das Handbuch „Erinnern für Gegenwart und Zukunft. Überlebende des Holocaust berichten. Handbuch für den Unterricht an bayerischen Schulen“ (2002), das in Kooperation mit der von Steven Spielberg gegründeten

„Shoa Foundation“ und dem Cornelsen-Verlag erarbeitet wurde).

- Das Staatsministerium des Innern hat in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Verfassungsschutz die Aufklärungsbroschüre „Hellhörig bei braunen Tönen – Rechtsextremistische Jugend-Szene in Bayern“ herausgegeben, die sich mit einem Überblick über die rechtsextremistische Szene und einschlägigen Handlungsempfehlungen an Lehrkräfte und Eltern richtet.
- Die am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung entwickelte Handreichung „Politischer Radikalismus bei Jugendlichen. Möglichkeiten der Prävention an den Schulen und Erziehung zur Toleranz“ wird vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Dreijahresabstand herausgegeben und richtet sich an Lehrer und Eltern, um diese für aktuelle Ausprägungen der rechtsextremistischen Szene insbesondere bei Jugendlichen zu sensibilisieren. Die Handreichung gibt Informationen und Hilfestellungen an die Hand, um bestimmte Signale, z. B. Musikstile der rechtsextremistischen Szene, als solche offenzulegen und damit einem möglichen Abrutschen Jugendlicher in die rechtsextremistische Szene frühzeitig entgegenzuwirken. Der „Musik von rechts“ ist ein eigenes Kapitel gewidmet, das einschlägige Musik- und Textbeispiele exemplarisch nach Aufbau, Inhalt und Wirkungsweise untersucht und auf die Verbreitungsstrategie der sog. Schulhof-CD eingeht. Die aktualisierte und ergänzte 3. Auflage der Handreichung, die den Schulen im Herbst 2008 zugeht, setzt sich auch mit dem Thema „Frauen in der rechtsradikalen Szene“ auseinander. Die Handreichung ist über die Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit zu beziehen und ging mittlerweile dreimal allen weiterführenden Schulen in Bayern zu.

Auch das Internetportal „Bayern gegen Rechtsextremismus“ ([www.bayern-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.bayern-gegen-rechtsextremismus.de)), das im Rahmen des am 12.01.2009 vom Ministerrat beschlossenen Bayerischen Handlungskonzepts gegen Rechtsextremismus zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 eingerichtet wurde, dient allen Lehrkräften als umfangreiche Informationsquelle und praxisnahe Unterstützung: Unter den Oberkapiteln „WISSEN“ und „LERNEN“ wird nicht nur ein Einblick geboten in Musik, Symbolik, Zeichen und „Publikationsbetrieb“ der rechtsextremen Szene, sondern auch pädagogische Hilfestellung in Form von konkreten Unterrichtsmaterialien geleistet (z. B. Vorschläge zur Holocaust Education im Unterricht) für die Fächer Sozialkunde, Deutsch, Geschichte sowie fächerübergreifende Inhalte.

Das Portal [www.bayern-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.bayern-gegen-rechtsextremismus.de) bietet Schülern und Lehrkräften auch die Chance, interaktiv am Thema „Rechtsradikalismus“ mitzuwirken, da gelungene Unterrichtsbeispiele oder Klassen- und Schulprojekte nach fachlicher Sichtung auch unter der Rubrik „LERNEN → Ihre Projekte → Melden Sie uns Ihre Projekte“ ins Portal gestellt und somit anderen Schulen zugänglich gemacht werden können.

Wesentliche Unterstützung in ihrer Präventionsarbeit erfahren Schulen und Lehrkräfte außerdem durch das seit dem

Schuljahr 2009/2010 eingerichtete Netzwerk der „Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz“. Die bei den staatlichen Schulberatungsstellen angesiedelten Regionalbeauftragten dienen Schülern, Lehrkräften, Schulleitungen, aber auch Eltern als kompetente Ansprechpartner für verhaltenensorientierte Prävention im Bereich des Rechtsextremismus.

Auch die vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus getragene und von der Landeszentrale für politische Bildung konzipierte Gedenkstättenpädagogik ist eine wichtige Stütze in der Unterrichtseinheit „Nationalsozialismus“: Insgesamt 20 bayerische Lehrkräfte, die mit einem Stundenansatz zwischen 4 und 11 Wochenstunden an die KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg abgeordnet sind, können dort von Lehrern und Schülern in Anspruch genommen werden: [www.gedenkstaettenpaedagogik-bayern.de](http://www.gedenkstaettenpaedagogik-bayern.de).

Im Hinblick auf die im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Rechtsextremismus besonders bedeutsame Thematik der Geschichte Israels und des Nahen Ostens hat das Staatsministerium zu dem neuen Lehrplanschwerpunkt des Fachlehrplans Geschichte allen staatlichen Gymnasien in Bayern ein aktuelles Standardwerk kostenlos zur Verwendung in der Lehrerbücherei zur Verfügung gestellt (vgl. Margret Johannsen: Der Nahost-Konflikt. 2. Aufl. 2009).

Zu 3.:

Das Thema „Rechtsextremismus“ sowie die mit modernem Rechtsextremismus in Beziehung stehenden Themenfelder werden in allen Lehrplänen breit behandelt. Die dort genannten Inhalte sind verpflichtend: Die Lehrkräfte sind gemäß § 3 Abs. 1 S. 1 der Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern (Lehrerdienstordnung – LDO) „an die geltenden Lehrpläne und Stundentafeln gebunden“.

**Anlage des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus** wird im Original unkorrigiert übernommen.

## Darstellung der Lehrplaninhalte des Gymnasiums, der Realschule, der Hauptschule, der Wirtschaftsschule, der Fachschule, der Berufsschule, der Berufsfachschule, der Fachoberschule sowie der Berufsoberschule

### Gymnasium

#### 1. Vorbemerkung:

Im Lehrplan des Gymnasiums ist zu einer nachhaltigen Prävention gegen Rechtsextremismus die Verbindung mit folgenden Themenbereichen vorgesehen:

- Behandlung des übersteigerten, aggressiven Nationalismus in der Geschichte (Geschichte) zur Prävention gegen nationalistische Argumentationsmuster im modernen Rechtsextremismus (Leitfach: Geschichte);
- Behandlung des Nationalsozialismus (Geschichte) zur Prävention gegen idealisierende und verharmlosende Darstellungen der NS-Zeit im modernen Rechtsextremismus (Leitfach: Geschichte);
- Behandlung von Geschichte und Kultur des Judentums zur Prävention gegen antisemitische Behauptungen im modernen Rechtsextremismus (Leitfächer: Religionslehre und Ethik; Geschichte);
- Behandlung der Geschichte des Staates Israel zur Prävention gegen antiisraelische Argumentationsmuster (z. B. Weltverschwörungstheorien unter Einschluss des „11. September“ – Leitfach: Geschichte);
- Behandlung des Rassismus in der Geschichte (z. B. im Zeitalter des Imperialismus) und der Gegenwart (z. B. Rassismus in multiethnischen Gesellschaften; Leitfächer: Geschichte, Deutsch, Fremdsprachen, Geographie);
- Behandlung des „Rassenbegriffs“ sowie sozialdarwinistischer Denkfiguren zur Prävention gegen Vorstellung von „Rassenreinheit“ im modernen Rechtsextremismus (Leitfach: Biologie).
- Vermittlung zentraler Fragen aus dem Bereich der Werteerziehung (z. B. Toleranz, Zivilcourage, Konfliktlösung; Leitfächer: Katholische und Evangelische Religionslehre; Ethik; Sozialkunde).

Der Schwerpunkt der Prävention gegen Rechtsextremismus liegt im bayerischen Gymnasien bei den Fächern der historisch-politischen Bildung. Die Aufwertung des Fachs Sozialkunde zum Pflichtfach auf der Oberstufe ermöglicht künftig ein **abgestimmtes Vorgehen der Fächer Geschichte**

- 2 -

**und Sozialkunde in den Jahrgangsstufen 10 mit 12.** Ziel dieser Kooperation ist, in jeder Jahrgangsstufe in den Fächern Geschichte und/oder Sozialkunde wesentliche Aspekte der kritischen Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus einzuführen und mit dem Vorwissen früherer Jahrgangsstufen und den Unterrichtsinhalten des kooperierenden Fachs zu vernetzen:

- Geschichte Jahrgangsstufe 9: ausführliche, gegenüber dem neunjährigen Gymnasium erweiterte Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus in allen Facetten;
- Sozialkunde Jahrgangsstufe 10: Auseinandersetzung mit Extremismus als Aufgabe der wehrhaften Demokratie;
- Geschichte Jahrgangsstufe 11: vertiefende Behandlung des Holocaust einschließlich der Wiederholung zentraler Themen (u. a. Ideologie; Lebenswirklichkeit im NS-Staat);
- Sozialkunde Jahrgangsstufe 11: Merkmale von Diktaturen; Bedeutung des Schutzes der Menschenrechte;
- Geschichte Jahrgangsstufe 12: kritische Auseinandersetzung mit den ideengeschichtlichen Grundlagen des deutschen Nationalismus (u. a. nationale Fremd- und Selbstbilder);
- Geschichte Jahrgangsstufe 12: Israel und der Nahostkonflikt – von der Antike bis zur Gegenwart.

Eine zentrale Innovation des Konzepts zur Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus ist die **stärkere Einbeziehung der Geschichte Israels**. Der Lehrplan reagiert damit auf neuere Untersuchungen von Jugendforschung und Politikwissenschaft, aus denen hervorgeht, dass sich negative Äußerungen über Juden kaum noch explizit auf die pseudo-wissenschaftlichen Rassentheorien der NS-Zeit beziehen, sondern auf Israel. So behaupten Jugendliche im Anschluss an typische rechtsextremistische Parolen in verstärktem Maße eine Ausbeutung Deutschlands durch Entschädigungszahlungen, ziehen Parallelen von Flüchtlings- zu Konzentrationslagern und glauben an Theorien über eine von Israel gesteuerte jüdische Weltverschwörung, in deren Zusammenhang auch der „11. September“ gesehen wird.

## 2. Lehrplaninhalte im Überblick

Geschichte	<p><u>Jahrgangsstufe 8:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Imperialismus: Grundzüge und Auswirkungen auf die betroffenen Völker</li> </ul> <p><u>Jahrgangsstufe 9:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundwissen: Einsicht in den menschenverachtenden Charakter der nationalsozialistischen Ideologie und Bewusstsein von der Gefährdung der Demokratie durch extremistische Kräfte; Bereitschaft zum persönlichen Engagement für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung</li> <li>• Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg, hier v. a. bezüglich Rassismus: Ideologie des Nationalsozialismus, u. a. „Rassenlehre“ Entrechtung, Verfolgung und Ermordung der Juden sowie weiterer Bevölkerungsgruppen „Auschwitz-Lüge“ als Geschichtsfälschung verpflichtende Exkursion zu einem Gedenkort für die Opfer des Nationalsozialismus</li> <li>• Aussöhnung mit Israel</li> </ul> <p><u>Jahrgangsstufe 11:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Deutschen und der Holocaust, hier v.a.: Stellung des jüdischen Bevölkerungsteils in der deutschen Gesellschaft seit dem Ersten Weltkrieg NS-Antisemitismus im Verhältnis zum traditionellen Antisemitismus Frage nach Wahrnehmung der Judenverfolgung und Beteiligung an ihr seitens der nichtjüdischen Bevölkerung</li> </ul> <p><u>Jahrgangsstufe 12:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Volk“ und „Nation“ als Identifikationsmuster, hier v. a.: „Volk“ als Konstrukt eines Geschichtsbildes die moderne Nationsvorstellung als neue, antiständische Integrationsideologie nationale Fremd- und Selbstbilder</li> <li>• Der Nahe Osten: Historische Wurzeln eines weltpolitischen Konflikts</li> </ul>
Sozialkunde	<p><u>Jahrgangsstufe 9 (WSG-S):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situation von Minderheiten in Deutschland: z. B. Randgruppen, ethnische und religiöse Minderheiten, Menschen mit Behinderung</li> <li>• Ursachen mangelnder Integration bzw. zunehmender Ausgrenzung</li> <li>• Beispiele von Integration und Kooperation</li> <li>• Möglichkeiten von Erziehung zu Toleranz in Familie und Schule</li> </ul>

- 4 -

	<p><u>Jahrgangsstufe 10:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz der Menschenwürde als zentraler Wert des Grundgesetzes</li> <li>• Herausforderungen für die Demokratie, z. B. Fundamentalismus, politischer Extremismus; Möglichkeiten der wehrhaften Demokratie</li> </ul> <p>Fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt mit Geschichte in Jgst. 10; Themenkatalog u.a.: Migration in Bayern</p> <p><u>Jahrgangsstufe 11:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz der Menschenrechte als zentrale Kategorie zur Unterscheidung von Demokratie und Diktatur</li> <li>• Gegenüberstellung grundlegender Prinzipien des demokratischen Verfassungsstaates und wesentlicher Merkmale von Diktaturen</li> </ul>
Geographie	<p><u>Jahrgangsstufe 7:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Europa in seiner Vielfalt: kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede</li> </ul> <p><u>Jahrgangsstufe 10:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtlandschaften: „Megalopolis“, nordamerikanisches Stadtmodell, ethnische und soziale Segregationen</li> </ul>
Ethik/Religionslehre	<p>Die Fächer Ethik und Religionslehre sind in der Stundentafel jeder Schulart fest verankert, da es ihnen ein Grundanliegen ist, die Schülerinnen und Schüler durch die Auseinandersetzung mit den Wurzeln der Ethik oder der eigenen Religion und der Aneignung von Wissen über andere Religionen zu Achtung und Respekt vor Menschen mit anderen Überzeugungen zu erziehen. Die Befähigung mit Menschen einer anderen Kultur und Religion in einen Dialog auf Augenhöhe treten zu können und dadurch das bessere Verständnis füreinander zu befördern, ist wesentliches Anliegen dieser Fächer, so dass eine exakte Auflistung verwandter Themenbereiche kaum vollständig sein kann.</p>
Katholische Religionslehre	<p><u>Jahrgangsstufe 9:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Judentum: Weltreligion und Wurzel des Christentums</li> </ul> <p><u>Jahrgangsstufe 10:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Christentum im Pluralismus von Religionen und Kulturen</li> </ul> <p><u>Jahrgangsstufen 11/12:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischen Vielfalt und Entscheidung: Religion in der offenen Gesellschaft</li> <li>• Ethische Kompetenz aus christlicher Sicht: Orientierung im Wertpluralismus, aktuelle Herausforderungen</li> </ul>

- 5 -

Evangelische Religionslehre	<p><u>Jahrgangsstufe 5:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werthaltungen, z.B. Achtung der Würde des anderen</li> </ul> <p><u>Jahrgangsstufe 6:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in Gruppen</li> <li>• Menschen in besonderen Situationen als Nächste wahrnehmen und in ihrer Würde achten lernen</li> <li>• Außenseiter, Fremde etc.</li> </ul> <p><u>Jahrgangsstufe 7:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nächstenliebe im Alltag der Diakonie</li> <li>• Nächstenliebe als Kennzeichen christlichen Glaubens erfassen</li> </ul> <p><u>Jahrgangsstufe 9:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Judentum</li> </ul>
Ethik	<p><u>Jahrgangsstufe 5:</u> Fremd- und Selbstwahrnehmung, Vorurteil und Stereotyp</p> <p><u>Jahrgangsstufe 6:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Achtung der Menschenwürde, Toleranz und Kompromissbereitschaft als Ausdruck der Anerkennung der Freiheit des anderen</li> </ul> <p><u>Jahrgangsstufe 9:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedensethik: Aneignung von Sachwissen zum Abbau von Vorurteilen und Feindbildern; Förderung von sozialer Sensibilität und der Fähigkeit, Konflikte gewaltfrei auszutragen</li> </ul> <p><u>Jahrgangsstufe 10:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interreligiöser Dialog</li> </ul>

Darüber hinaus werden in den einzelnen Fachlehrplänen viele weitere Anknüpfungspunkte im Sinne eines fächerübergreifenden Ansatzes genannt – z.B. in den modernen Fremdsprachen, bei denen die Bedeutung interkulturellen Lernens, das Verständnis anderer Sprachgemeinschaften, Friedenserziehung, kulturelle Identität und Integration, die Achtung vor anderen Kulturen sowie die Reflexion über die eigene Kultur und eigene Wertvorstellungen als wichtiges Lernziel hervorgehoben wird.

Auch im Fach Biologie ist das Thema „Rassismus“ in den Jahrgangsstufen 5, 8, 11 und 12 verankert: Charakteristisch für rassistische Denkweisen ist die unwissenschaftliche, missbräuchliche Übertragung naturwissenschaftlicher Theorie auf menschliches Zusammenleben (z. B.: sozialdarwinistische Elemente in der NS-Ideologie: sog. „Rassenhygiene“ im NS-Staat). Zur Prävention gegen Rassismus gehört daher ganz wesentlich, Schüler über evolutionstheoretische und genetische Fragestellungen aufzuklären und dabei eine klare Abgrenzung zu rassistischen Argumentationen vorzunehmen.

- 6 -

## **Realschule**

### **1. Vorbemerkung**

Der Lehrplan der Realschule ermöglicht den Jugendlichen, jederzeit eine kritische Auseinandersetzung mit den Grundlagen und Ideen des Rechtsextremismus zu führen. Der Begriff „Rechtsextremismus“ wird im Lehrplan zwar nicht explizit benannt, taucht aber implizit in allen Lehrplanebenen und verschiedenen Fächern auf. Da die Wirklichkeit einer demokratischen Gesellschaft immer wieder am Ideal überprüft werden muss, leisten die einzelnen Fächer – allen voran die Fächer Geschichte und Sozialkunde in den Jahrgangsstufen 9 und 10, aber auch Ethik sowie katholische und evangelische Religionslehre und Sozialwesen – ihren Beitrag dazu, Rechtsradikalismus in aller Deutlichkeit und in Abgrenzung zu unserer freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung zu thematisieren. Anknüpfungspunkte dazu bieten nahezu alle Jahrgangsstufen und alle Unterrichtsfächer:

Da in Jahrgangsstufe 10 Wissen und Können aus unterschiedlichen Fächern für die Abschlussprüfung zusammengeführt und das Fach Sozialkunde zudem nur in dieser Jahrgangsstufe unterrichtet wird, stellen sich vor allem die Jahrgangsstufen 9 und 10 in den Fächern Geschichte und Sozialkunde einer tiefer gehenden Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsradikalismus.

Die Fächer Ethik, katholische und evangelische Religionslehre, Geographie, Biologie, Englisch und Französisch liefern je eigene inhaltliche Beiträge (z.B. Umgang mit dem Fremden, Achtung und Respekt vor den Menschen, Toleranz, Friedenserziehung, interkulturelle Kompetenz und die Auseinandersetzung mit Evolution und Genetik), die den Jugendlichen eine abgrenzende Auseinandersetzung und eine klare Argumentation gegenüber rechtsextremen Parolen erlauben.

Im Fach Sozialwesen, das in der Wahlpflichtfächergruppe IIIb unterrichtet wird, werden den Schülerinnen und Schülern zudem grundlegende Inhalte, Werte und Kompetenzen vermittelt, die der Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts und der Persönlichkeitsstärkung dienen.

- 7 -

## 2. Lehrplaninhalte im Überblick

Geschichte	<p><u>Jahrgangsstufe 6</u> Religion und Zusammenschluss der israelitischen Stämme (Gründung und Zerfall Israels; Grundzüge der Religion)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 7</u> Begegnungen von Völkern, Religionen und Kulturen (Mobilität, Ostsiedlung; Zusammenleben von Juden und Christen; Begegnungen von Orient und Okzident)</p> <p>Thematischer Querschnitt: Begegnungen mit dem Fremden im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit (Expansionsmotive/-rechtfertigungen; Minderheiten und Mehrheiten: Zusammenleben und Konflikte, Austausch und Abgrenzung)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 8</u> Grundeinstellung: Menschenrechte als historische Entwicklung und als Chance und Aufgabe für die Zukunft (Zeitalter der Aufklärung)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 9</u> Zeitalter des Imperialismus: Aufteilung der Welt und wachsende Konfrontation (europäische Kolonialreiche, Grundlagen und Motive imperialistischer Politik)</p> <p>Totalitäre Herrschaft, Zweiter Weltkrieg und die Folgen: Totalitäre Systeme (Ideologie, Anhängerschaft des Nationalsozialismus) Nationalsozialistische Diktatur (Festigung der Macht, Widerstand, Verfolgung) Zweiter Weltkrieg (Unterwerfungskrieg, Vernichtungskrieg, „totaler“ Krieg; Völkermord; Terror, Widerstand, Kollaboration) Bilanz von Diktatur und Gewalt (Opfer, Zerstörungen, Not; Verantwortung und Schuld)</p> <p>Thematischer Rückblick: Demokratische Traditionen in Deutschland (von den Freiheitskriegen bis zum Nationalsozialismus; Vergleich von Verfassungselementen)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 10</u> Thematischer Rückblick: Jugend im 20. Jahrhundert (Schule, Arbeit, Freizeit, Spiel, Sport, Erziehung, Familie, Rechte, Pflichten ...)</p> <p>Thematischer Querschnitt: Wie Menschen Geschichte erleben (Subjektivität von Geschichtserfahrung, Zeitzeugenbefragung und kritische Analyse) Regionalgeschichtliches Unterrichtsvorhaben: Geschichte des Heimatortes/-raumes im 20. Jahrhundert (Heimatort/-raum im I./II. Weltkrieg; Widerstand und Verfolgung unter dem Nationalsozialismus etc.)</p>
------------	--

- 8 -

Sozialkunde	<p><u>Jahrgangsstufe 10</u>          Gruppen und Rollen          (Merkmale sozialer Gruppen: Wir-Gefühl, Sozialisation; Normen und Sanktionen als Mittel zur Bestandsicherung der Gruppen; soziale Rollen, Rollenkonflikte)</p> <p>Demokratischer Verfassungsstaat          (Grundrechte, Rechtsstaatlichkeit, „wehrhafte“ Demokratie; Parteien in der Demokratie, Einfluss der Massenmedien; Deutschland im Prozess der Globalisierung: Chancen und Herausforderungen)</p>
Sozialwesen	<p><u>Jahrgangsstufe 7</u>          Risiken im Jugendalter (Entwicklungsaufgaben, Risikoverhalten, Manipulation und politische Indoktrination, Konflikte erkennen und lösen)          Formelle und informelle Gruppen (Clique, Rolle: Aufgaben, Verhaltensweisen)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 8</u>          Verhaltensregeln für das Zusammenleben (Normen, Werte und Einstellungen)</p> <p>Mitbürger aus anderen Ländern (Wissen um andere Kulturen, eigene Identitätsfindung, soziale Integration, Vorurteile)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 9</u>          Engagement in Großgruppen (Bedeutung für das Leben, Konflikte in Großgruppen, Führungsstile; Ziele, Aufbau und Organisation)</p> <p>Kommunikationsfähigkeit als Zeichen einer sozial kompetenten Persönlichkeit (Kommunikation und Konfliktlösung)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 10</u>          Sozialisation (Rollen und Positionen, Wechselwirkungen, missglückte Sozialisation, Eigenverantwortung)</p>
Ethik	<p><u>Jahrgangsstufe 6</u>          Leben in der Gemeinschaft (Außenseiter/Einzelgänger)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 7</u>          Konflikte im Alltag (Spannungen, Bewältigung von Konflikten)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 8</u>          Erwachsen werden (Jugend zwischen Freiheitsstreben und Verantwortlichkeit, zwischen Versagen und Bewähren)          Grundlegende Maßstäbe menschlichen Handelns          (Normen, Werte, Tugenden)</p>

- 9 -

	<p><u>Jahrgangsstufe 9</u> Selbstfindung und Autorität (Arten und Sinn von Autorität, Selbstfindung: Loslösung und Konflikte)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 10</u> Übernahme von Verantwortung in Staat und Gesellschaft (Mitverantwortung im politischen Leben; Schuld, Wiedergutmachung, Versöhnung; Friedenssicherung)</p>
Katholische Religionslehre	<p><u>Jahrgangsstufe 5</u> Begegnung mit fremden Kulturen und Religionen (Fremde bei uns, Möglichkeiten eines besseren Miteinanders, persönliche und historische Auseinandersetzung)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 6</u> Leben und Glauben der Juden (jüdischer Alltag in Deutschland und Israel, Entfremdung und Verfolgung, Verständigung und Versöhnung)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 7</u> Mit Konflikten umgehen lernen (Beispiele für Konflikte, Umgang und Bewältigung)</p>
Evangelische Religionslehre	<p><u>Jahrgangsstufe 7</u> Gemeinsam mit Konflikten leben lernen (konstruktiver Umgang mit Konflikten, Mut zum eigenen Weg)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 8</u> Fremdes kennen und achten lernen Anderen Menschen begegnen: Bereicherung durch Verschiedenheit</p> <p><u>Jahrgangsstufe 9</u> Judentum (Begegnung mit dem Anderen und Achtung)</p>
Geographie	<p><u>Jahrgangsstufe 8</u> Toleranz gegenüber anderen Kulturen</p>
Fächerverbindende Unterrichtsvorhaben	<p><u>Jahrgangsstufe 7</u> Mit Konflikten umgehen (Rollenspiele, Umgang mit verbaler und nichtverbaler Gewalt, zuhören und argumentieren, Gewissenskonflikte, Konfliktsituationen, Regeln und Gesetze etc.)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 8</u> Jugendkulturen (Lebensgefühl, Protesthaltung, Musik, Kleidung, Sprache/Gestik/Mimik, Idole etc.)</p>

- 10 -

	<p>Blick über den Zaun (Schüleraustausch, andere Kulturen/Religionen stellen sich vor, Unterschiede und Gemeinsamkeiten etc.)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 9</u> Menschen, die sich trauen (starke Persönlichkeiten; Menschen, die gegen den Strom schwimmen; Menschen, die Widerstand leisten; Menschenrechtler, Helden des Alltags etc.)</p> <p><u>Jahrgangsstufe 10</u> Politisches und gesellschaftliches Engagement (Demokratie und Mitbestimmung, politische Parteien und Wählervereinigungen, Jugendorganisationen, ehrenamtliche Tätigkeiten etc.)</p>
--	--

Analog zum Gymnasium weist der Lehrplan der Realschule im Bereich der Extremismusprävention viele weitere Anknüpfungspunkte auf, etwa im Fach Biologie der 10. Jahrgangsstufe mit Genetik, biologischer und kultureller Evolution oder in allen Jahrgangsstufen der modernen Fremdsprachen.

## Hauptschule

### **1. Vorbemerkung:**

Die Vermittlung von Kenntnissen und Haltungen zur NS-Zeit, dem Holocaust und dem „modernen Rechtsextremismus“ sind wichtige Anliegen von Unterricht und Schulleben der Hauptschule. Dies steht unter der ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsprämisse der Bayerischen Verfassung. Grundsätzlich ist für den Lehrplan der Hauptschule festzuhalten, dass die Themen „Rechtsradikalismus“, „Neonazismus“ und „Rassismus“ in vielfältigen Unterrichtsformen behandelt werden – etwa durch fächer- und klassenübergreifende Projekte wie z.B. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Unterrichtsgänge zu Gedenkstätten oder zu Ausstellungen. Außerdem wird – vor allem im Fach Deutsch – durch die Lektüre und die Auswertung von Zeitungsberichten, durch Referate sowie die kritische Analyse von Filmen auf extremismusrelevante Themen der Tagesaktualität eingegangen.

Besondere Vertiefung erfährt das Thema „Nationalsozialismus“ im Fach Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde der Jahrgangsstufe 8, wobei Besuche

- 11 -

an Gedenkstätten der ehemaligen Konzentrationslager und Kontakte mit Zeitzeugen zu einer Verinnerlichung des im Unterricht vermittelten Wissens führen. Auch die fächerübergreifenden Unterrichts- und Erziehungsaufgaben (Kapitel II.1 des Hauptschullehrplans) stehen in engem Zusammenhang mit Extremismusprävention, da hier nicht nur explizit das Thema „Rassismus“ verankert ist, sondern auch Themenbereiche wie Menschenwürde und Menschenrechte oder Interkulturelle Erziehung.

## 2. Lehrplaninhalte im Überblick

Katholische Religionslehre	<p>Die Schüler werden auf der Grundlage des christlichen Verständnisses von Welt und Mensch darin bestärkt, Lebens- und Handlungsgrundsätze für ihre persönliche Lebensgestaltung und für das Zusammenleben mit anderen Menschen zu entwickeln. Christliche Lebenseinstellungen, Werte und Weisungen können ihnen helfen, mit Schwierigkeiten, Misserfolgen und Enttäuschungen zurechtzukommen, das Leben bewusster zu gestalten, die Würde jedes Menschen zu achten und für Toleranz, Gewaltlosigkeit und Solidarität einzutreten. Sie werden darin unterstützt, ihr Gewissen wahrzunehmen, zu bilden und verantwortbare Entscheidungen zu treffen.</p> <p><u>Jahrgangsstufe 7</u> Nachgeben oder sich durchsetzen – Konflikte fair austragen</p> <p><u>Jahrgangsstufe 9</u> „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – einander achten und helfen</p> <p><u>Jahrgangsstufe 10</u> Fremden Kulturen und Menschen begegnen</p>
Evangelische Religionslehre	<p><u>Evangelische Religionslehre</u></p> <p>Der Religionsunterricht fördert Fähigkeiten, die dem Erziehungsauftrag der Hauptschule und dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen dienen: Er fordert dazu heraus, über das eigene Tun nachzudenken, nach Gut und Böse, Recht und Unrecht zu fragen, dem Zusammenhang von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung nachzugehen und sich dafür einzusetzen, dass ein Leben mit anderen in Freiheit, Toleranz und Solidarität möglich ist. So stärkt er Bewusstsein und Fähigkeit verantwortlich zu leben und mündig zu werden.</p>

- 12 -

	<p><u>Jahrgangsstufe 6</u> Fremden begegnen – fremd sein</p> <p><u>Jahrgangsstufe 8</u> Einander besser verstehen – Glaube und Leben der Juden</p> <p><u>Jahrgangsstufe 10</u> Sich mit Unbekanntem auseinander setzen</p>
Ethik	<p>Die Schüler erleben in ihrer Hauptschulzeit wichtige Phasen ihrer Persönlichkeitsentwicklung; dazu gehört in besonderer Weise die Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen. In ihrem Streben ein eigenes Selbstwertgefühl zu entwickeln und zu festigen, begegnen die jungen Menschen der Welt der Erwachsenen, deren Handeln ihnen Identifikation, aber auch kritische Distanz ermöglicht. Das gemeinsame Lernen von Schülern, die aus verschiedenen Kulturkreisen stammen, kann dem Einzelnen die Chance eröffnen, seine eigenen kulturellen und religiösen Wurzeln zu erkennen und unter Achtung der Überzeugung des Andersdenkenden Verantwortung für das Zusammenleben der Menschen zu übernehmen. Die Schüler erweitern und festigen deshalb im Ethikunterricht der Hauptschule auch grundlegende Kenntnisse über wichtige Wertvorstellungen in verschiedenen Kulturen und in den sie prägenden Religionen und Weltanschauungen.</p> <p><u>Jahrgangsstufe 5</u> Weltreligionen im Alltag</p> <p><u>Jahrgangsstufe 6</u> Mit anderen auskommen</p> <p><u>Jahrgangsstufe 7</u> Umgang mit Konflikten Weltreligionen: Glaube und Leben der Muslime</p> <p><u>Jahrgangsstufe 8</u> Weltreligionen: Glaube und Leben im Judentum</p> <p><u>Jahrgangsstufe 9</u> Autorität und Selbstbestimmung</p>
Geschichte/ Sozialkunde/ Erdkunde	<p>Im Unterricht dieser Fächergruppe werden die jungen Menschen mit grundlegenden Überzeugungen vertraut, welche die moderne abendländisch-westliche Kultur prägen. Sie sollen verstehen, welche Bedeutung die im Grundgesetz und der Bayerischen Verfassung festgeschriebenen Prinzipien sowie die zugrunde liegenden Wertvorstellungen für das demokratische Gemeinwesen und auch für ihr persönliches Leben haben.</p>

- 13 -

Geschichte	<p>Der Geschichtsunterricht vermittelt eine grundlegende historische Allgemeinbildung: Er führt in bedeutende historische Epochen ein und thematisiert ausgewählte Vorgänge und Ereignisse der regionalen, nationalen, europäischen und außereuropäischen Geschichte. Er übt historisch-politische Begriffe ein und konfrontiert die Schüler mit den Werten, die das westliche Gesellschafts- und Menschenbild prägen. Er lenkt die Aufmerksamkeit auf die Geschichte anderer Länder und Kulturen, hilft Schülern, sich in die Lage fremder Menschen und Situationen zu versetzen und fördert so das Fremdverstehen. Die Schüler erfahren, wie sich der Blick auf historische Phänomene ändern kann, wenn man unterschiedliche Perspektiven einnimmt (Multiperspektivität).</p>
Sozialkunde	<p>Sozialkunde leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, dass Schüler bereit sind, die Werte und Rechtsnormen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung anzuerkennen und zu verstehen, insbesondere die Menschenwürde zu achten, Toleranz, Kompromissfähigkeit und Friedensbereitschaft zu entwickeln, die eigene Freiheit verantwortlich zu gebrauchen. Im Sozialkundeunterricht machen sich die Schüler Gedanken über das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft sowie über die Stellung sozialer Gruppen. Sie lernen dieses Beziehungsgefüge in seinen wechselseitigen Abhängigkeiten, mit seinen Regeln und Organisationsformen kennen. Sie reflektieren auch ihre eigenen Sozialisationsbedingungen und entwickeln Wertvorstellungen für die eigene Lebensgestaltung. Darüber hinaus eignen sie sich Grundkenntnisse über politische Ordnungskonzeptionen, politische Prozesse und weltweite politische Zusammenhänge an und lernen, Politik zu analysieren und zu verstehen. Sie sollen die Bedeutung politischer Partizipationsformen und demokratischer Verfahrensweisen erfassen und immer wieder die Möglichkeit haben, die entsprechenden Verhaltensweisen zu erproben.</p>
Erdkunde	<p><u>Jahrgangsstufe 6</u> Umgang mit Konflikten in der demokratischen Gesellschaft</p> <p><u>Jahrgangsstufe 7</u> Jugendliche im Rechtsstaat</p> <p><u>Jahrgangsstufe 8</u> Imperialismus und Erster Weltkrieg Demokratie und NS-Diktatur Demokratie in Deutschland</p> <p><u>Jahrgangsstufe 9</u> Menschen aus anderen Herkunftsländern</p> <p><u>Jahrgangsstufe 10</u> Bürger in der Demokratie</p>

- 14 -

Außerdem bestehen zahlreiche weitere Anknüpfungspunkte zum Bereich Extremismusprävention – z.B. im Fach Englisch, wo die Schülerinnen und Schüler nicht nur ein internationales Kommunikationsmittel, sondern auch interkulturelle Kompetenz erlernen, oder im Fach Musik, wo den Kindern und Jugendlichen in der Jahrgangsstufe 7 bis 9 Manipulation und Provokation von Musik nahegebracht werden.

### Überblick über Lehrplaninhalte der Beruflichen Schulen

Im Bereich der Beruflichen Schulen (Wirtschaftsschule, Berufsschule, Fachschule, Berufsfachschule, Fachoberschule, Berufsoberschule) sind im Folgenden nur die Lehrplaninhalte berücksichtigt, die explizit das Thema „Nationalsozialismus“/„Rechtsextremismus“ aufgreifen.

#### Wirtschaftsschule

Geschichte	<u>Jahrgangsstufe 9</u> Behandlung der Zeit vom Ende der Weimarer Republik bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten, wobei die Thematik „Nationalsozialismus“ zentraler Lerngegenstand des Jahresstoffes ist.
Sozialkunde	<u>Jahrgangsstufe 9</u> Erarbeitung der Merkmale der rechtsstaatlichen Demokratie und des Grundgesetzes der Bundesrepublik in Bezug auf die Erfahrungen der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus

#### Fachschule

Wirtschafts- und Sozialkunde, 1. oder 2. Schuljahr	Gesellschaft: Chancen und Risiken der Modernisierung, z. B. Irrationalismus, Extremismus und Gewalt als Zeitphänomene Politik: Problemfelder der deutschen Demokratie, z. B. politischer Extremismus
---	---

#### Fach- und Berufsoberschule

Ethik	Ethische Grundfragen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Abbau von Vorurteilen, Auseinandersetzung mit den Gefahren des politischen Radikalismus und Rassismus
-------	---

- 15 -

<p>Sozialkunde und Ge- schichte</p>	<p>Sozialkunde: Das Grundgesetz als Ergebnis der Erfahrungen mit der Weimarer Verfassung, dem Nationalsozialismus und dem Sozialismus Bestimmungselemente der rechtsstaatlichen demokratischen Ordnung der Bundesrepublik und das dem Grundgesetz zugrundeliegende Menschenbild Wertgebundene und abwehrbereite Demokratie Die politische Verantwortung des einzelnen Staatsbürgers</p> <p>Geschichte: Demokratie ohne Demokraten: Antidemokratische und autoritäre Einstellungen, Nationalismus, Antisemitismus (Vorklasse BOS) Migrationsbewegungen (FOS/BOS)</p> <p>Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Lehrpläne in den Fächern Geschichte und Sozialkunde für die Fachoberschule und die Berufsoberschule derzeit überarbeitet werden. Im Rahmen der Überarbeitung wird von den Lehrplankommissionen geprüft, inwieweit das Thema „Moderner Rechtsextremismus“ explizit in die Lehrpläne aufgenommen wird.</p>
---	---

### Berufsschule und Berufsfachschule

<p>Sozialkunde</p>	<p><u>Jahrgangsstufe 11</u> Im Fach „Sozialkunde“ an Berufs- und Berufsfachschulen werden in der Jahrgangsstufe 11 die Merkmale der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland erarbeitet: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich hierbei mit extremistischen Strömungen als Gefahr für die Demokratie auseinander, z. B. Rechtsextremismus, Linksextremismus, demokratiefeindliche Sekten etc. Sie begreifen deren Entstehungsursachen und entwickeln eine rational begründete und wertgebundene Einstellung zu diesen Bestrebungen. Außerdem erarbeiten die Schülerinnen und Schüler, z. B. anhand von aktuellen Medien- und Verfassungsschutzberichten, die charakteristischen Merkmale extremistischer Bewegungen.</p>
--------------------	--